

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 31 (2008)

Heft: 3

Artikel: Historisches Museum Basel : "Unter uns. Archäologie in Basel"

Autor: Fischer, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Historisches Museum Basel Unter uns. Archäologie in Basel

Abb. 1

Die keltische Maskenapplike zierte einst einen Holzeimer und ist einer der bekanntesten Einzelfunde aus Basler Boden.

L'applique celtique en forme de masque, l'une des trouvailles les plus célèbres du sous-sol bâlois, ornait autrefois un seau en bois.

L'ornamento di maschera celtico applicato un tempo su un secchiello in legno è uno dei più celebri reperti in territorio basilese.

Das Historische Museum Basel zeigt in einer einzigartigen Sonderausstellung die interessantesten und schönsten Funde, die je aus Basels Boden zum Vorschein gekommen sind – von der Steinzeit bis zum Mittelalter.

Unter uns

Wie überall befindet sich auch in Basel das grösste Archiv der Stadtgeschichte im Boden unter uns. Die auf Ausgrabungen geborgenen Funde und dokumentierten Strukturen sind oftmals die einzigen vorhandenen Quellen zum Leben unserer Vorfahren. Und Basels Untergrund birgt ungeahnte Schätze: Gaben an die Götter, prunkvolle Gräber und Geldschätze, aber auch Hyänenkot, Mammutzähne oder Jagdwaffen. Jedes Objekt erzählt seine eigenen Geschichten von Glück und Leid, vom Leben und Sterben der Menschen, die hier vor uns gelebt haben und immer noch irgendwie «unter uns» sind.

Die Ausstellung

Wer die Ausstellung besucht, wähnt sich auf einer fiktiven Grossgrabung. Schicht für Schicht – wie Seiten eines riesigen Geschichtsbuchs – hat sich der Alltag von vielen Generationen im Boden abgelagert. Die Ausstellung «gräbt» sich von den Hinterlassenschaften des Mittelalters der Zeitleiste entlang nach unten bis in die Steinzeit. Als Highlights sind die prachtvollen

Abb. 2

Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist die Perlenkette aus einem spätrömischen Grab in der Aeschenvorstadt.

Un autre point fort de l'exposition: le collier de perles mis au jour dans une tombe de l'époque romaine tardive dans le quartier d'Aeschenvorstadt.

Un altro fiore all'occhiello dell'esposizione è la collana di perle proveniente da una tomba tardo romana di Aeschenvorstadt.



Abb. 3

Bekannt ist Basel vor allem auch für die prachtvollen frühmittelalterlichen Grabbeigaben, wie die Kopfputznel und zwei vogelförmige Kleinfibeln aus Kleinhüningen.

Bâle est également célèbre pour les magnifiques offrandes funéraires du Haut Moyen Age, comme les têtes d'épingles ornementales et les deux petites fibules en forme d'oiseaux de Kleinhüningen.

Basilea è conosciuta soprattutto per i magnifici corredi funerari medioevali, come gli spilloni a testa lucida e due piccole fibule a forma di uccello trovate a Kleinhüningen.

Grabbeigaben aus dem Frühmittelalter, die Hinterlassenschaften der keltischen Siedlung «Basel-Gasfabrik» oder auch der Chopper von Riehen und der Faustkeil von Bettingen zu nennen, um nur einige wenige aufzuführen. Neben der Präsentation der bedeutendsten Funde wird jede Epoche durch ein sorgfältig erarbeitetes Lebensbild illustriert, das auf tatsächlichen Entdeckungen basiert. Extra angefertigte Rekonstruktionszeichnungen tragen zum Verständnis der oft nur bruchstückhaft erhaltenen Objekte bei. Spezielle Stationen zum Tasten, Rätseln und Hören machen die Ausstellung auch für kleine (und grössere) Kinder interessant. Und wer möchte, kann sich auch der Nase nach in die Gerüche der Vergangenheit vorwagen.

Eine einmalige Gelegenheit

1999 wurde die archäologische Dauerausstellung im Historischen Museum aufgelöst. Seither wurden mehrere Sonderausstellungen zu ur- und frühgeschichtlichen Themen realisiert – zuletzt die überaus erfolgreiche zur Himmelscheibe von Nebra. Von Seiten des Publikums kamen aber immer wieder sehnsüchtige Anfragen nach bekannten Objekten aus der frühen Basler Stadtgeschichte, die im Depot lagerten. Das Warten hat nun ein Ende: einerseits dank der Sonderausstellung «Unter uns», andererseits laufen die Planungsarbeiten für die neue Dauerausstellung, in der ab 2011 auch die Archäologie wieder eingegliedert sein wird. Da der Platz für die Dauerausstellung aber beschränkt ist, wird eine solche Zusammenstellung, wie sie die Sonderausstellung zeigt, in dieser Ausführlichkeit

so schnell nicht wieder zu sehen sein. Eine einmalige Gelegenheit also, um sich einen umfassenden Überblick über die archäologische Forschung in Basel zu verschaffen und für manchen wohl auch für ein Wiedersehen mit «alten Bekannten», die lange nicht mehr öffentlich zu sehen waren.

Ein Gemeinschaftswerk

«Unter uns» ist ein gemeinsames Projekt der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt und des Historischen Museums Basel. Zahlreiche in- und externe Fachleute aus den Bereichen Archäologie, Zoologie, Geologie und Botanik fassten in den vergangenen Jahren den aktuellen Stand der Forschung zusammen. Der reich bebilderte und allgemein verständliche Begleitband zur Ausstellung darf als Standardwerk der Basler Ur- und Frühgeschichte bezeichnet werden. *Andreas Fischer*



3

Résumé

Du 29 septembre 2008 au 29 janvier 2009 le Musée historique de Bâle présente l'exposition temporaire: «Sous nos pieds. L'archéologie à Bâle», une compilation unique en son genre des objets les plus intéressants et les plus beaux de toutes les époques provenant du sous-sol bâlois. Objets, illustrations de la vie quotidienne et reconstitutions conduisent le public du Moyen Age à 100 000 ans av. J.-C. environ – toujours sur les traces du genre humain dans la région bâloise du Rhin.

Riassunto

Dal 29 settembre 2008 al 29 gennaio 2009 il museo Storico di Basilea propone l'esposizione speciale «Prima di noi. L'archeologia a Basilea», un ineguagliabile sunto dei ritrovamenti più interessanti e belli, di epoche diverse, rinvenuti sul suolo basilese. Oggetti, scene di vita e restituzioni conducono il pubblico dal Medioevo sino a 100 000 anni addietro, ripercorrendo le tracce della storia dell'umanità nella regione di Basilea.

Abbildungsnachweise

Peter Portner, Historisches Museum Basel (Abb. 1-3)

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Historischen Museums Basel.

Unter uns. Archäologie in Basel

26. September 2008 bis 1. März 2009
Historisches Museum Basel,
Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
Öffnungszeiten: Di-Mi, Fr bis
So 10-17h, Do 10-20h,
Mo geschlossen
Eintritt: CHF 12.-/5.-
T. 061 205 86 00, F. 061 205 86 01
historisches.museum@bs.ch
www.hmb.ch

Zur Ausstellung findet ein umfassendes Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen statt; Details auf www.hmb.ch. Der Begleitband kann für CHF 58.- im Museumsshop oder über den Buchhandel bezogen werden.